

# Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Donnerstag, 6. Januar 2022

Einzelverkaufspreis 1,10 Euro / Nr. 4


  
**50%** Regenwahrscheinlichkeit
   
**HOCHWASSER NORDERNEY**
  
 6. Jan: 01.32 Uhr 14.12 Uhr
   
 7. Jan: 02.20 Uhr 14.58 Uhr

## Neuer Chef der Chirurgie

Dr. Frank Burkhard stellt sich den Vertretern der Presse vor

### LEUCHTSTUVER

#### Atmen

Diese neuen digitalen Uhren sind schon erstaunlich. Man trägt damit am Handgelenk in der Größe eines Zwei-Euro-Stückes inzwischen ein ganzes Smartwatch-System an Technik: Schrittzähler, Blutdruck- und Pulsmesser, Kalorienzähler und sogar ein Programm, das einem vorzeigt, wie man atmen soll. Super – aber wie ist das mit dem Atmen, wenn die Batterie mal leer ist?

### VOR 25 JAHREN

#### Klettern

Ein junger Mann wurde auf frischer Tat erwacht, als er durch ein Fenster in eine Pension in der Emstraße rindringen wollte. Es stellte sich allerdings heraus, dass die Person dort wohnte und seine Schlüssel vergessen hatte.

### VOR 50 JAHREN

#### Zurückgeben

In den letzten Wochen sind aus der Sammlang des Fischerhausmuseums verschiedene Gegenstände entwendet worden. Der Verein bittet darum, diese, auch wenn anonym, wieder zurückzugeben.

Sven Böhle

Normalerweise dauert es bis zu einem Jahr, um eine Stelle wie die eines Chefarztes neu zu besetzen, erklärte Uwe Peters, Geschäftsführer des Krankenhauses Norderney, einleitend beim gestrigen Pressetermin, der veranstaltet wurde, um den neuen Chefarzt der Chirurgie, Dr. Frank Burkhard, vorzustellen. Umso mehr freute sich Peters, dass es diesmal so schnell geklappt hat.

Dr. Burkhard ersetzt den langjährigen Inhaber dieser Position, Dr. Matthias Zellweger, der in den vorletzigen Rubensand getreten sei, dem Krankenhaus Norderney aber auch in Zukunft in seinem Spezialgebiet, den großen dermatologischen Operationen, weiter zur Verfügung steht.

In seiner Eigenvorstellung beantwortete der 60-Jährige Dr. Burkhard die vielleicht wichtigste Frage gleich im Vorfeld: Was zieht einen erfahrenen Arzt in ein Krankenhaus auf eine Insel? „Generell bin ich ein Inselfan und ich werde auch mit Sicherheit ein Fan von Norderney werden“, sagt Burkhard. In der Vergangenheit allerdings zog es ihn Chirurgen zweimal jährlich nach Jast und dies besonders zu Zeiten, in denen man ungefähr in langen Spaziergängen die Natur genießen kann. Auf Norderney reizte ihn besonders die Kombination aus dem urbanen Teil einerseits und dem großen Naturreservat andererseits.

In Bielefeld geboren, hat der Arzt auch den größten



Fördervereinsvorsitzender Lothar Graw, Dr. Frank Burkhard und KH-Chef Uwe Peters beim Presseabend. Foto: Krankenhaus Norderney

Teil seiner beruflichen Karriere dort oder in der näheren Umgebung verbracht und im Wesentlichen in drei Krankenhäusern gearbeitet. Zuerst im evangelischen Krankenhaus Bielefeld, dem Krankenhaus der Henrietenstiftung in Hannover und zuletzt als leitender Oberarzt in der katholischen Hospitalklinik in Bielefeld.

Seine Grundausbildung bezeichnet Burkhard als „jahr komplex“, da sie zu einer Zeit stattfand, als diese Komplexität in Ausbildungen noch möglich war. Somit hat er Berufserfahrung auf dem Gebiet der allgemeinen Chirurgie, der Brustchirurgie und hier auch im Bereich der speziellen Bauchchirurgie.

Da Burkhard über 18 Jahre an einem Hospital arbeitete, das auch die Gefäßchirurgie mit abgedeckt hat, habe er auch auf diesem Gebiet eine große Erfahrung.

Bei seiner vorher letzten Anstellung hatte der Chirurg lange Zeit die Position des Chefarztes vertreten und so schließt sich für ihn der Kreis, warum er auf die Stellennachfolge des Norderneyer Krankenhauses eingewilligt habe. Die Position und die Inselanlage waren dabei seine Hauptargumente.

Privat überrascht Dr. Burkhard, denn neben seiner Eigenschaft als Familienvater, dessen drei erwachsene Kinder bereits aus dem Haus sind, hat er zwei Lei-

denchaften: natürlich seine Partnerin und seine Ducati 1199 Panigale, einem Superbike des italienischen Motorradherstellers, dessen Höchstgeschwindigkeit mit über 300 Kilometern in der Stunde angegeben ist. Auf der Insel aber wird die Rennmaschine wohl kaum zum Einsatz kommen, meint Burkhard.

In seiner Funktion als Vorsitzender des Fördervereins des Krankenhauses Norderney nutzte Lothar Graw die Gelegenheit, Dr. Frank Burkhard auf der Insel begrüßen zu dürfen, wünschte ihm für die Zukunft viel Erfolg und sicherte die Unterstützung der Inselaner zu, die große Stücke auf das Krankenhaus

halten würden und dabei auch immer wieder bereit seien, dem Förderverein zur Seite zu stehen.



Privat mag es Dr. Frank Burkhard eher schnell, denn er ist im Besitz der Rennmaschine Ducati 1199 Panigale